

Fussball

Stephan Studer leitet das Cupfinale

BERN Der Westschweizer Stephan Studer bekam von der Schiedsrichter-Kommission des Schweizerischen Fussballverbands die Ehre zugeeignet, das diesjährige Cupfinale zwischen dem FC Basel und den Grasshoppers zu leiten. Assiiert wird der 37-Jährige von Jean-Yves Wicht und Sladan Josipovic. Die Partie findet am Pfingstmontag statt, Anpfiff im Stade de Suisse ist um 16 Uhr. Studer ist seit 1999 Schiedsrichter und erlangte 2009 den Status als FIFA-Schiedsrichter. In seiner Laufbahn leitete er bisher rund 200 Spiele der höchsten Schweizer Ligen. International piff Studer mehrere Spiele der laufenden WM-Qualifikation sowie im März das Testspiel zwischen Brasilien und Italien in seiner Heimatstadt Genf. (si)

Bayern feiern Titel mit Verzögerung

MÜNCHEN Mehr als einen Monat nach Gewinn der 23. deutschen Meisterschaft wird der FC Bayern München den Titel an diesem Samstag zünftig feiern. Nach dem letzten Bundesliga-Heimspiel der Saison gegen Nachbar Augsburg wird das Team von Trainer Jupp Heynckes zunächst die Meisterschale überreicht bekommen. Danach geht es in einem Auto-korso in die Innenstadt zum Marienplatz, wo die Mannschaft am Abend auf dem Rathausbalkon erwartet wird, teilte der deutsche Fussball-Rekordmeister gestern auf seiner Website mit. Mit dem 1:0 bei Eintracht Frankfurt hatten die Münchner am 6. April die schnellste Meisterschaft der Bundesligageschichte fixiert. (id)

Saisonende für Steven Gerrard



LIVERPOOL Für Englands Teamkapitän Steven Gerrard (Foto) ist die Saison beendet. Der Mittelfeldstar des FC Liverpool muss sich an der linken Schulter operieren lassen und fehlt seinem Club damit in den letzten beiden Saisonspielen der Premier League gegen den FC Fulham (12. Mai) und die Queens Park Rangers (19. Mai). Absagen muss Gerrard auch die beiden prestigeträchtigen Länderspiele der Engländer gegen Irland am 29. Mai und am 2. Juni zur Wiedereröffnung des legendären Fussballstadions Maracana in Rio de Janeiro gegen Brasilien. «Die Verletzung unseres Kapitäns hat sich in den letzten Wochen verschlechtert und erfordert eine Operation», teilte der FC Liverpool gestern mit. Gerrard soll zum Saisonstart im August wieder fit sein. (id)

Liechtensteiner Fussballtermine

Challenge League	
Winterthur - Vaduz	Mi 19.45
2. Liga Frauen	
Wittenbach - Triesen	Do 17.00
4. Liga	
USV Eschen-Mauren - FC Ruggell	Mi 19.30
4. Liga Frauen	
Bühler-Appenzell b Grp - Balzers	Mi 20.00
Junioren B	
Vaduz - Rapperswil-Jona	Mi 20.00
Junioren C	
Eschenbach - Triesen	Mi 19.00
Junioren D	
Triesen - Surselva	Do 18.30

Vaduz muss in Winterthur ran: Mit schnellen Kontern zum Erfolg

Fussball Lange Woche der Wahrheit könnte man es nennen. Denn der FC Vaduz spielt innerhalb von elf Tagen gegen die Topdrei der Challenge League. Nach dem 0:0 in Bellinzona und dem 1:3 gegen Aarau geht es heute (19.45 Uhr, Schützenwiese, Liveticker auf «volksblatt.li») zum FC Winterthur.

VON JAN STÄRKER

Und die Schützenwiese war zudem in den letzten Jahren immer ein schweres Pflaster für Vaduz. 2011 verspielte man eine 1:0-Führung und danach den Aufstieg, im letzten Jahr gab es eine 0:2-Niederlage - wie auch schon beim ersten Spiel in Winterthur in dieser Saison. Sicher ist aber: Es wird in dem alten Stadion wieder eine gute Fussballstimmung geben. Das freut auch den gebürtigen Winterthurer Giorgio Contini. «Auf der Schützenwiese gibt es bestimmt einige Zuschauer und die Atmosphäre ist dort immer gut. Vor allem bei einem Abendspiel.» Contini ist neben den beiden Spielern Diego Ciccone und Ramon Cecchini der Dritte aus dem FCV-Tross, der heute Abend ein «Heimspiel» hat.

Maccoppi wieder am «Taktstock»

Wichtig wird heute Abend sein, dass man in der Zentrale defensiv gut steht, wie Contini erklärt. Und dann soll bei Ballbesitz schnell umgeschaltet werden. «Die Innenverteidiger vom FCV sind nicht gerade die Schnellsten. Das müssen wir ausnutzen. Und Winti ist auch launisch, nicht wirklich immer konstant.» Für Vaduz ist ein Gewinn, dass Andrea Maccoppi wieder dabei ist. Der Italiener, der nach einer Knieoperation lange ausfiel, gab gegen Aarau sein Comeback und zog sofort wieder die Fäden im Mittelfeld. «Wir haben in Winterthur natürlich ein sehr



Andrea Maccoppi zieht nach seiner langwierigen Knieverletzung bereits wieder die Fäden im FCV-Mittelfeld. (Foto: Michael Zanghellini)

schweres Spiel vor uns, wie auch schon in Bellinzona und gegen Aarau. Sie stehen schliesslich nicht umsonst auf Platz 3. Aber ich hoffe, dass wir ein gutes Spiel abliefern können», so Maccoppi. Der 26-Jährige weiss auch, dass man nach einer bisher schlechten Saison mit guten Spielen einen versöhnlichen Saisonabschluss schaffen kann. «Deshalb ist das Spiel in Winterthur auch sehr wichtig für uns. Wir wollen natürlich heute und auch die kommenden fünf Spiele gewinnen. Wir schauen jetzt von Spiel zu Spiel», erklärt er. «Wichtig ist, dass wir eine gute Grundlage für nächste Saison legen, die richtige Mentalität entwickeln.»

Personelle Probleme beim FCV

Gut ist auch, dass sein operiertes Knie keine Probleme mehr macht. «Nach dem Aarau-Spiel war es ein bisschen geschwollen, doch ich habe keine Schmerzen mehr - alles in Ordnung», so Maccoppi. Personell pfeift der FCV aus dem letzten Loch. Verletzt beziehungsweise wegen Krankheit nicht einsatzfähig sind Heinz Barmettler, Nicolas Gétaz, David und Nicolas Hasler, Yves Oehri und Aleksandar Zarkovic. Vladan Milosevic ist wegen der vierten Gelben Karte gesperrt, hinter dem Einsatz von Philippe Erne steht noch ein grosses Fragezeichen. Somit stellt sich die Mannschaft fast von allein auf.

Challenge League

31. Runde			
Winterthur - Vaduz		Mi 19.45	
Chiasso - Lugano		Mi 19.45	
Locarno - Bellinzona		Mi 19.45	
Aarau - Biel		Do 19.45	
Wil - Wohlen		Do 19.45	
1. Aarau	30	60:35	64
2. Bellinzona *	30	45:26	59
3. Winterthur	30	50:36	52
4. Wil	30	52:55	46
5. Chiasso	30	34:39	40
6. Biel	30	43:47	37
7. Lugano	30	43:42	34
8. Vaduz	30	37:41	34
9. Wohlen	30	30:41	33
10. Locarno	30	22:54	17

* 1 Punkt Abzug wegen Lizenzverstoss

Von Liechtenstein bis nach Laos - Vorfreude auf den Swiss U16 Cup in Ruggell

Fussball Vom 25. bis 28. Juli gastiert der International Swiss U16 Cup zum zweiten Mal nach 2011 in Ruggell. Im Liechtensteiner Unterland werden auch die Turniere 2015 und 2017 ausgetragen.

Die Vorfreude auf den 7. International Swiss U16 Cup in Ruggell ist bei den Verantwortlichen - allen voran OK-Präsident Hanspeter Rothmund - deutlich zu spüren. Das erstklassige Teilnehmerfeld umspannt einen fast weltweiten Bogen. Vom Veranstalterland Liechtenstein angefangen bis hin zum Special Guest Team, das diesmal aus dem fernöstlichen Laos ins Fürstentum kommen wird. Aus einem Land, das zwar sechs Mal so gross wie die Schweiz ist, das aber nur 6,5 Millionen Einwohner zählt. Im dem der Durchschnittsjahresverdienst gerade mal 1100 Franken beträgt. Allein könnte Laos die Reise nach Ruggell gar nicht finanzieren, also brauchte es Unterstützung in Form einer Zusammenarbeit der Stiftung «Football is more», dem laotischen Fussballverband und dem Schweizer Hilfswerk «Laos - Bildung, Gesundheit und Sport» mit Initiant Alois Kessler. Der nach einem zufälligen Treffen mit OK-Präsident Rothmund von dessen Idee, eine U16-

Mannschaft zum grössten Schweizer Nachwuchsturnier einzuladen, begeistert war. Sogleich begann Kessler mit der Organisation der Auswahl, seit einigen Wochen stehen die 17 Kicker aus Laos fest. «Sie sind nervös und angespannt, für alle ist es überhaupt ihre erste Reise ins Ausland», berichtet Kessler, der erst kürzlich wieder in Laos war. Das Special Guest Team hat ein Hammerlos bekommen. Das Eröffnungsspiel bestreiten sie gegen Manchester City. Auch die weiteren Gruppenspiele gegen Bayern München, FC Zürich, FC St. Gallen und gegen das Team Liechtenstein werden die jungen Fussballer aus Laos wohl ein Leben lang nicht vergessen.

gen Bayern München, FC Zürich, FC St. Gallen und gegen das Team Liechtenstein werden die jungen Fussballer aus Laos wohl ein Leben lang nicht vergessen.

Internationaler Vergleich

Das gilt - natürlich nicht in diesem Ausmass - aber auch für die Liechtensteiner Nachwuchskicker. «Für unsere jungen Akteure ist der Swiss U16 Cup in Ruggell eine willkommene Gelegenheit, sich auf international hohem Niveau zu messen», be-

tonte Matthias Voigt, Präsident des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV). Besonders stolz ist Ruggells Vorsteher Ernst Büchel auf den Swiss U16 Cup in seiner Heimatgemeinde: «In erster Linie sollen die Zuschauer, der Sport und die Vereine von dieser Veranstaltung profitieren.» In Ruggell ist man vom Swiss U16 Cup so angetan, dass schon frühzeitig die Austragung der Turniere 2015 und auch 2017 ebendort fixiert werden konnte. Neu beim diesjährigen Swiss U16 Cup sind diesmal - neben den schon erwähnten Bayern aus München - Celtic Glasgow und die Tottenham Hotspurs, die sich in Gruppe B mit Werder Bremen, dem Team Vorarlberg, den Grasshoppers und Rapid Wien um die Finalplätze beim Turnier duellieren. (ef)



Wie schon 2011 verspricht auch der diesjährige Swiss U16 Cup in Ruggell viele spannende Partien. (Foto: Michael Zanghellini)

SWISS U16 CUP 2013

Austragung	Die 7. Auflage des International Swiss U16 Cup steigt vom 25. bis 28. Juli in Ruggell (Freizeitpark Widau).
Teilnehmer	Gruppe A: Special Guest Team Laos, Manchester City, FC Zürich, Bayern München, FC St. Gallen, Team Liechtenstein. Gruppe B: Werder Bremen, Celtic Glasgow, Team Vorarlberg, Tottenham Hotspur, Grasshoppers, Rapid Wien.
Weitere Infos auf	www.swissu16.com